

Gruppe 4

Symbolische Bedeutung von Feuerlilie und Phosphorus (3. Vigilie)

Die symbolische Bedeutung der Feuerlilie (tabellarisch):

Weiblichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Süßer Duft • unterschiedliche Farben • ihre Form 	<p>S. 27, Z. 10ff.: „Denn auch ihn brachte... die Liebe zur schönen Lilie ins Tal.“</p> <p>S. 27, Z. 34f.: „[...] huldigten ihr [...] als Königin des Tals.“</p>
Liebe	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichen der Liebe in der Floriografie, • im viktorianischen Zeitalter schenkte man seiner Auserwählten eine Lilie 	<p>S. 26 Z. 22: „[...] und flehte von heißer sehnsüchtiger Liebe“</p> <p>S. 27, Z. 31ff.: „Die Lilie war befreit, der Jüngling Phosphorus umschlang sie voll glühenden Verlangens himmlischer Liebe [...]</p>
Reinheit	<ul style="list-style-type: none"> • Jungfräulichkeit • Religiös steht sie oft in Verbindung mit der Jungfrau Maria 	<p>Die Lilie ist wie ein frisch geborenes Kind (S. 26, Z. 17ff.: „[...] da brach im Übermaß des Entzückens eine herrliche Feuerlilie hervor, der Mutter süße Küsse zu empfangen.“</p>
Vergänglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Die Blüte hat eine ernste und klare Ausstrahlung und wird daher oft an Beerdigungen verwendet 	<p>S. 27, Z. 20ff.: „[...] da war es wieder die Lilie, aber der bleibende Gedanke zerriss ihr Innerstes und die Liebe zu dem Jüngling Phosphorus war ein schneidender Jammer, vor dem, von giftigen Dünsten angehaucht die Blümlein die sonst sich ihre Blickes gefreut, verwelkten und starben.“</p>

Die symbolische Bedeutung des Phosphorus (tabellarisch):

In der Chemie	<ul style="list-style-type: none"> • Weißer Phosphor leuchtet auf Grund seiner Chemolumineszenz 	<p>S.26, Z.20: „glänzendes Leuchten“</p> <p>S. 26, Z. 32f.: „[...] die höchste Wonne die der Funke entzündet den ich in dich hineinwerfe, ist der hoffnungslose Schmerz [...]</p>
In der Mythologie	<ul style="list-style-type: none"> • Geisterfürst (Wunderwelt Atlantis) • Lichtbringer, der durch einen Morgenstern repräsentiert wird (griech. Mythologie) • Lichtträger (römische Mythologie) 	<p>S.27, Z.4ff.: „Da küsste sie der Jüngling Phosphorus und wie vom Lichte durchstrahlt loderte sie auf in Flammen [...]</p> <p>S. 27, Z. 24ff.: „Der Jüngling Phosphorus legte eine glänzende Rüstung an, die in tausendfarbigen Strahlen spielte [...]</p>

Zusammenfassung: Symbolik der Lilie und des Phosphorus

In der dritten Vigilie des neuen Märchens „Der goldene Topf“ von Ernst Theodor Amadeus Hoffmann trifft der Jüngling Phosphorus auf eine Feuerlilie. Aber wofür steht eine Feuerlilie und der Phosphorus im Allgemeinen und wie kann diese Symbolik auf die Handlung der dritten Vigilie übertragen werden?

Die Feuerlilie steht oft für Weiblichkeit, Liebe und Reinheit. Mit dieser Symbolik wird sie auch in der Erzählung in Verbindung gebracht. Die Weiblichkeit der Lilie wird an ihrem süßen Duft, den unterschiedlichen Farben sowie ihrer Form ausgemacht und findet sich so auch in der Schöpfungsmythe wieder. So wird der Jüngling Phosphorus eben durch „die Liebe zur schönen Lilie ins Tal“ (S. 27, Z.10ff.) gezogen.

Auch die Symbolik der brennenden Liebe ist ein prägendes Merkmal der Feuerlilie in E.T.A. Hoffmanns Erzählung. Während die Lilie besonders in der Floriografie für die Liebe steht, so verliebt sich der Phosphorus in der Schöpfungsmythe unsterblich in die Feuerlilie „und fleht[e] von heißer sehnsüchtiger Liebe“ (S. 26, Z.22) zur Lilie.

Außerdem steht die Lilie im Allgemeinen für eine Reinheit, wodurch die heilige Jungfrau Maria oft mit ihr dargestellt wird. Auf Beerdigungen findet sie sich oft wieder, da sie eine klare und ernste Ausstrahlung hat.

Der Phosphorus findet sich in der Chemie und der Mythologie wieder. In der Chemie ist weißer Phosphor leuchtend, was durch seine Chemolumineszenz hervorgerufen wird. Das Leuchten des Phosphorus' zeigt sich in der Schöpfungsmythe besonders durch sein glänzendes Leuchten und durch die glänzende Rüstung, die er anlegt. Auch ist ihm das glühende Verlangen, das er verspürt als er die Lilie umschlingt (S.27, Z.25-32), eigen. Die Mythologie versteht den Phosphorus als Lichtbringer und Lichtträger, so wird auch die Feuerlilie durch seinen Kuss „wie vom Lichte erstrahlt“ (S.27, Z.4ff.) und spiegelt in dieser Reaktion die mythische, aber auch die chemische Bedeutung des Phosphorus wider. In der griechischen und römischen Mythologie steht Phosphorus für den Morgenstern. Er ist der Lichtträger, was ihn im Lateinischen den Namen „Luzifer“ (zu lateinisch *lux*, ‚Licht‘ und *ferre*, ‚tragen, bringen‘) einbrachte. Erst viel später wurde im christlichen Sprachgebrauch der Begriff *Luzifer* gleichbedeutend mit einem Namen des Teufels.

erarbeitet von Chiara, Lilly, Karla, Leonie und Madleen